



# Soldbuch

zugleich

Personalausweis



1942

Alfred Fung

Zweckhaften Soldbuch

zugleich Personalausweis

Nr. 13

für

den Grenadier  
(Dienstgrad)

ab .....  
(Datum) .....  
(neuer Dienstgrad)  
ab .....  
ab .....

Alfred Fung  
(Vor- und Zuname)

Beschriftung und Nummer der  
Erkennungsmarke Haarm. kp. J.F. 841.323-844-

Blutgruppe A

Gasmaskengröße 1

Wehrnummer



A. Zuletzt zuständige Wehrersatzdienststelle:

*W. B. K. Luxemburg*

B. Zum Feldheer abgesandt von:<sup>1)</sup>

	Ersatztruppenteil	Kompanie	Nr. der Truppenstammrolle
a			
b			
c			

	Feldtruppenteil <sup>2)</sup>	Kompanie	Nr. der Kriegsstammrolle
a	<i>Span. Rgt. 497</i>	<i>6</i>	<i>10745</i>
b			
c			

D.	Jetzt zuständiger Ersatztruppenteil <sup>2)</sup>	Standort
	<i>Span. Rgt. 497</i>	<i>Luxemburg</i>

(Meldung dortselbst nach Rückkehr vom Feldheer oder Lazarett, zuständig für Ersatz an Bekleidung und Ausrüstung)

1) Dam Ersatztruppenteil einzutragen, von dem der Soldbuchinhaber zum Feldheer abgesandt wird.

2) Dam Feldtruppenteil einzutragen und bei Verseßungen von einem zum anderen Feldtruppenteil derart abzuändern, daß die alten Angaben nur durchstrichen werden, also leserlich bleiben.

Weiterer Raum für Eintragungen auf Seite 17.

Anschriften der nächsten lebenden Angehörigen

des *Alfred Fung*  
(Vor- und Zuname)

1. Ehefrau: Vor- und Mädchennname

(ggf. vermerkt „ledig“)

Wohnort (Kreis)

Straße, Haus-Nr.

2. Eltern: des Vaters, Vor- und Zuname

*Nicolaus Fung*

Stand oder Gewerbe *Gärtner*

der Mutter, Vor- u. Mädchennname

*Konferr. Luxemburg*

Wohnort (Kreis)

Straße, Haus-Nr.

3. Verwandte oder Braut:<sup>\*)</sup>

Vor- und Zuname

Stand oder Gewerbe

Wohnort (Kreis)

Straße, Haus-Nr.

\*) Ausfüllung nur, wenn weder 1. noch 2. ausgefüllt sind.

# Nachweis über Bekleidungs-

# und Ausrüstungstücke

Truppenteil			Feldmütze (Feldbluse oder Feldjacke)	Drillanzug	Arbeitsanzug	Tuch-, Reit- oder Schuhstiefel	Unterhose	Mantel, Übermantel	Schutzmantel	Kragenbinde	Hemd	Schlupfjacke
1) 6./Cav. Rgt. 497	1	1			1	2	1			2	1	
2)												
3)												
4)												
5)												
6)												
7)												
8)												

Stahlhelm Tornister (Ge- fechtsgenäck) Bekleidungs- stück	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1
Feldbluse Zelt- ausführung Koppel mit Zudeckhülse												
Mantelriemen												
Brotbeutel mit Band												
Feld- (Gabe-) Säcke												
Dorteppe (Sauflittemen)												
Dortronen- tafel												
Anzündallzettel mit Riemen												
Fußgefäßkitt												
Miebekattentafel												
Signalfette												
Handschuh												
Eßbesteck												

Anmerkung: Stücke, die nicht vorgedruckt sind, sind in freie Spalten einzutragen.  
 „Berghose“ statt „Tuchhose“. Alle Änderungen

Sonnen- (Schutz-) Brille	Taschenputz	Bürsten	Flaschenreiniger								Namenzeichen des Ausgebenden und Empfängers	Datum
	1										1	27.4.44 Raffsi Raffsi
												(1)
												(2)
												(3)
												(4)
												(5)
												(6)
												(7)
												(8)

Vorhandene Spalten können auch berichtigt werden, z. B. „Rucksack“ statt „Tornister“, sind durch Namenszeichen zu bescheinigen.

## Besondere Bekleidungsmerkmale

(z. B. Antrag der Feldeinheit auf Umtausch von Sachen usw.)

Nach Erledigung vorseitige Eintragungen in rot ändern.

## Besitznachweis über Waffen und Gerät:

— H. M. 1940 Nr. 205 —

Waffen- oder Gerätart	Sertigungs-		Tag des Empfangs	Namens- zeichen des Geräte- verwalters
	zeichen	nummer		
Gewehr		47 86	24. X 44	M.
Pistole				
Seitengewehr				
Säbel				
Marschkompaß				
Doppelfernrohr				
Klapphacke				
Spaten				
Klauebeil				

**Besitznachweis über Waffen und Gerät:**

— H. M. 1940 Nr. 205 —

Waffen- oder Gerätart	Fertigungs-		Tag des Empfangs	Namens- zeichen des Gerät- verwalters
	zeichen	nummer		
Drahtschere				
Reinigungs-gerät 34				
Gasmaske				
Maskenbrille				
Watte und Vaseline (Tube) (für Trommelfellverletzte)				

**Besitznachweis über Waffen und Gerät:**

— H. M. 1940 Nr. 205 —

Waffen- oder Gerätart	Fertigungs-		Tag des Empfangs	Namens- zeichen des Gerät- verwalters
	zeichen	nummer		

# Besitznachweis über Waffen und Gerät:

— H. M. 1940 Nr. 205 —

Waffen- oder Gerätart	Fertigungs-		Tag des Empfangs	Namens- zeichen des Gerät- verwalters
	Zeichen	nummer		

# Impfungen

gegen

am ....

- a) **Pocken**  
**Erfolg**

am ....

- b) **Typhus**  
**Paratyphus**  
ccm

am ....

- c) **Ruhr**  
ccm

am ....

- d) **Cholera**  
ccm

am ....

- e) **Sonstige**  
**Schutz- und**  
**Heilimpfungen**

Tag der Brillenbestimmung

1 - 2 Brillen\*)

Höhe der Nasenwurzel über dem Hornhautscheitel ..... mm

Gestell-Nr. ....

Abstand der Sehlochmitte (beim Blick in die Ferne):

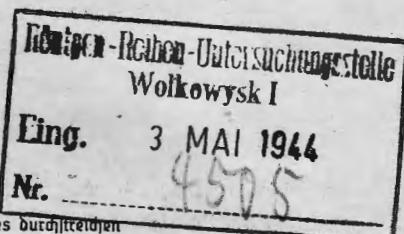
rechts ..... mm

links ..... mm

		Rugelförmig geschliffen (sphärisch)
rechts	- Glas	..... BKE
	+ Glas	..... BKE
links	- Glas	..... BKE
	+ Glas	..... BKE

Längsgeschliffen (zylindrisch)	
Glas	Röhre
..... BKE	..... Grad

BKE = Brechkrafteinheit (Dioptrie)



\*) Nichtzutreffendes durchstreichen

Ersatz für zerbrochene Gläser, abgenutzte Bänder und verlorene Brillen ist zu verlangen durch den Truppenarzt unter Vorlage des Soldbuches.

## Nachweisung über etwaige Aufnahme in ein

Lazarett	Tag und	Monat	Year	Krankheit
	der Laz.-Aufnahme			

## Standort-, Feld-, Kriegs- oder Reservelazarett

Unterschrift des abfördernenden Truppenteils (Hauptmann usw. Hauptfeldwebel)	Tag und	Monat	Year	Etwas Bemerkung in Bezug auf die Entlassung aus dem Lazarett übergeführt nach M. als gehoben zum Truppenteil usw.)	Unterschrift des die Entlassung bewirkenden Lazarettbeamten
	der Entlassung aus dem Lazarett				

Mitgegebene Wertsachen und Papiere siehe folgende Seiten!

In das Lazarett mitgegeben:

Geld, geldwerte Papiere, Wertgegenstände u. dergl.

In das Lazarett mitgegeben:

Geld, geldwerthabende Papiere, Wertgegenstände u. dergl.

Fam. Felde, d. 7.3.44



Miller  
K. & H. 1075

Zahnstation: .....

Zahnersatz erhalten am: .....

+ Fehlende Zähne     Ersetzte Zähne

8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8
8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8

..... Unterchrift des Zahnarztes .....

..... Unterchrift des Tr.-Arztes .....

Ausbesserungen am: .....

in der Zahnstation: .....

Ausbesserungen am: .....

in der Zahnstation: .....

Ausbesserungen am: .....

in der Zahnstation: .....

Bemerkungen: .....

3. B. trägt seit: ..... eigenes Zahnersatzstück

mit ..... Zähnen im ..... Kiefer.

Fortsetzung zu Seite 4

B. Zum Feldheer abgesandt von:<sup>1)</sup>

	Ersatztruppenteil	Kompanie	Nr. der Truppenstammrolle
a	.....	.....	.....
b	.....	.....	.....
c	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

C.	Feldtruppenteil <sup>2)</sup>	Kompanie	Nr. der Kriegsstammrolle
a	.....	.....	.....
b	.....	.....	.....
c	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

D.	Jetzt zuständiger Ersatztruppenteil <sup>2)</sup>	Standort
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

(Meldung dortselbst nach Rückkehr vom Feldheer oder Lazarett, zuständig für Ersatz an Bekleidung und Ausrüstung)

<sup>1)</sup> Dem Ersatztruppenteil einzutragen, von dem der Soldbuchinhaber zum Feldheer abgesandt wird.

<sup>2)</sup> Dem Feldtruppenteil einzutragen und bei Versetzungen von einem zum anderen Feldtruppenteil daran abzuändern, daß die alten Angaben nur durchstrichen werden, also leserlich bleiben.

**A. Auszufertigen durch Beamten der zuständigen Zahlmeisterei mit dessen Unterschrift, Dienststellung, Dienststelle, Datum und Beidrucken des Dienststempels über zu stehende Gebührenisse.**

Gültig ab	erhält die Gebührenisse der	Bescheinigung der Zahlmeisterei
1.3.44	Wehrsoldgruppe	<i>[Handwritten signature]</i>
	Wehrsoldgruppe	
	Wehrsoldgruppe	

Gültig ab	erhält die Gebührenisse der	Bescheinigung der Zahlmeisterei
	Wehrsoldgruppe	
	Wehrsoldgruppe	

**Kriegsbefördlung:**

- B. Auszufertigen durch Beamten fremder Zahlmeisterei mit Unterschrift  
über ausgezahlte Gebührensbeträge.  
Zugleich Mitteilung (Vordruck) an zuständige Zahlmeisterei nach A.

am	für (Zeit)	Erläuterungen	BRD.	Rpf.

am	für (Zeit)	Erläuterungen	BRD.	Rpf.

# Auszeichnungen

Datum	Art der Auszeichnung	Verleihungsurkunde	Bestätigung des Komp.- ufw. Führers Dienstgrad
20.3.44	E.K.T.-K.C.	267.7.D.	Neumann R.-i.Kz. Führer

# Beurlaubungen über fünf Tage

(Vor Urlaubsantritt auszufüllen)

Zu Menge ausgeführt am 1.5.44  
1. Dom ..... bis ..... nach .....  
Grund: ..... den. ..... 1. Mai 1944  
Erholungsurlaub  
Unterschrift des Kompanie- oder Truppensführers ufw.)

2. Dom ..... bis ..... nach .....  
Grund: ..... den. ....

Dienststempel

(Unterschrift des Kompanie- oder Truppensführers ufw.)

3. Dom ..... bis ..... nach .....  
Grund: ..... den. ....

Dienststempel

(Unterschrift des Kompanie- oder Truppensführers ufw.)

4. Dom ..... bis ..... nach .....  
Grund: ..... den. ....

Dienststempel

(Unterschrift des Kompanie- oder Truppensführers ufw.)

5. Dom ..... bis ..... nach .....

Grund: .....

den .....  
Dienststempel

(Unterschrift des Komp., Truppenführers usw.)

6. Dom ..... bis ..... nach .....

Grund: .....

den .....  
Dienststempel

(Unterschrift des Komp., Truppenführers usw.)

7. Dom ..... bis ..... nach .....

Grund: .....

den .....  
Dienststempel

(Unterschrift des Komp., Truppenführers usw.)

8. Dom ..... bis ..... nach .....

Grund: .....

den .....  
Dienststempel

(Unterschrift des Komp., Truppenführers usw.)

### Sorgfältig durchlesen!

### **Bestimmungen**

1. Das Soldbuch dient dem Soldaten im Kriege als Personalausweis und berechtigt zum Empfang der Gebührennisse bei eigenen oder bei fremden Zahlstellen. Es ist ferner als Ausweis beim Postempfang, bei Eisenbahnhäfen, bei Kommandos und Urlaub zu verwenden.
2. Das Soldbuch hat der Soldat stets in einer Rocktasche bei sich zu tragen. Aufbewahrung im Gepäck, im Quartier usw. ist unzulässig. Sorgsame Aufbewahrung liegt im eigenen Interesse des Inhabers.
3. Das Soldbuch muß ordnungsmäßig geführt sein. Der Inhaber hat selbst dafür zu sorgen, daß alle Veränderungen in den zu stehenden Gebührennissen bei Beförderungen oder Versetzungen sofort durch seine vorgesetzte Dienststelle eingetragen werden.
4. Das Soldbuch ist eine Urkunde. Zu Eintragungen sind nur Dienststellen der Wehrmacht befugt. Eigenmächtige Änderungen werden als Urkundenfälschung bestraft.
5. Der Verlust des Soldbuches ist von dem Inhaber ungesäumt dem Truppenteil oder der Dienststelle, bei der er sich gerade befindet, zu melden; die Ausstellung eines neuen Soldbuches ist zu erbitten.

In das Soldbuch einlegen

**Verpflegungskarte** Monat 1944

Zum Kriegsurlaubsschein  
„Dienstreiseausweis“

Inhaber: *Gen. Jüng* (Name)

Einheit (Feldpost-Nr.): *15591 C*

Abgefunden mit:

Feinseife bis: ..... Rasierseife bis: .....

Raum für die Bescheinigung über Zuständigkeit der Schwerarbeiterzulage für Osturlauber usw. (Bei Nichtzuständigkeit ist der Raum zu durchstreichen.)

*Zuständigkeit genannte Stelle „Heimat-  
Verpflegungskarte für Frontkleinster“  
wird bescheinigt.*



*Hans*

Es sind abzutrennen für Abgabe von:

Abschnitt

I Truppenverpflegung Marschverpflegung Lebensmittelkarten	<b>TRUPPENVERPFLEGUNG</b> oder (Mo = Morgen-, Mi = Mittags-, Ab = Abendkost)	I und II
	<b>MARSCHVERPFLEGUNG</b>	II
	<b>LEBENSMITTELKÄRTE</b> N (Urlaubermarken)	I
	<b>VERPFLEGUNGSGE</b> LD	II
	<b>ZUSATZKOST</b> durch Eisenbahnküchenwag. Be und V-Stellen	III
	<b>TABAKWAREN</b> Einheit durch Eisenbahnküchenwag. (Marketenderwaren) B- und V-Stellen	IV

Die Verpflegungskarte ist sofort nach Rückkehr  
mit den Reiseausweisen abzugeben.

Abgetrennte Tagesabschnitte werden nicht eingelöst.

27165 Stadtdruckerei, Riga 6790

Kontakt  
*Maier*

## II

### Verrechnungsabschnitte

25	26	27	28	29	30	31	X
----	----	----	----	----	----	----	---

Mo	Mi	Ab	Mo	Mi	Ab	Mo	Mi	Ab
28	28	28	29	29	29	30	30	30

31	2	IV Tabakwaren
30	2	
29	2	
28	2	
27	2	

gültig für „zuschlagsfreie Schnellzüge im Urlauberverkehr“, bei Zu- und Amtshausreisen auch für Personenzüge

## Kleiner Wehrmachtfahrschein, Teil 2

(Gilt als Fahrausweis und ist bei Beendigung der Reise auf dem Zielbahnhof abzugeben)

für  in Buchstaben  Personen in der 2. Klasse

für  in Buchstaben  Personen in der 3. Klasse

für  in Buchstaben  Diensthunde

für Reisegepäck von  in Buchstaben  Personen

Zur einmaligen Fahrt auf der Eisenbahn

von Bahnhof *Ramby*

nach Bahnhof *Wittenberge*

über *Wittenberge*

Das Fahrgeld ist zu entrichten.



Ausgefertigt am

194

(Truppenteil bzw. Feldpostnummer)

(Unterschrift, Dienkartei, Dienststellungs)

Dieser Fahrschein gilt nicht für Straßenbahnen, Seilbahnen und private Kraftverkehrslinien, sondern nur für Strecken der Eisenbahn.

Es ist der am ..... von Bhf. *Wittenberg* um ..... Uhr  
abgehende „zuschlagfreie Schnellzug im Urlauberverkehr“ („Festtagsschnellzug“)  
Nr. ..... bis Bhf. *Potsdam* zu benutzen.

Dienstgrad und Namen des Reisenden:  
(bei mehreren des Transportführers)

Zweck und Veranlassung der Reise:

Eigenmächtiges Benutzen einer höheren Wagenklasse ist verboten.

Mit diesem Fahrschein ist das Benutzen von zuschlagspflichtigen Eil- und D-Zügen verboten.

Zu- und Anschlußkreisen in Personenzügen sind mit diesem Fahrschein auszuführen.  
Zu- und Anschlußkreisen in zuschlagspflichtigen Eil- und D-Zügen nur mit zusätzlichem weißem Fahrschein (ohne Farbstrich) gestattet.

Die Inanspruchnahme von Wehrmacht Fahrkarten oder Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs für die im Wehrmacht Fahrschein bezeichnete Strecke ist verboten.

# 04503

# E-Schein

## Entlausungsschein

Der Inhaber dieser Bescheinigung

Gren... Dienstgrad

Offizier Name

Feldpostnummer

Alfred Juwig  
Leserliche, eigenhändige Unterschrift des Inhabers

ist heute hier entlaust worden.

Er ist frei von ansteckenden Krankheiten und Ungeziefer und somit zur Benutzung der vorgesehenen Beförderungsmittel zur Erreichung seines Bestimmungsortes zugelassen.

Die Bescheinigung ist in das Soldbuch einzulegen und auf Verlangen den Ueberwachungsorganen der Wehrmacht vorzuzeigen.

Tatorttempel

1944





für freie Urlaubsreisen auf kleinen Wehrmachtfareschein

für freie Urlaubsreisen auf kleinen Wehrmachtfareschein

# Kriegsurlaubsschein № 33 Wissenzort u. Truppenart

von

ist vom

nach

nach

nach

194 bis einschl.

nächster Bahnhof

nächster Bahnhof

nächster Bahnhof

194

Ukrainen mit SF 75

Fahrtgegenseite

Aufenthalt

Kontroll

mit SF 175

28. Mai 1944

mit SF 175

Er reist auf kleinen Wehrmachtfareschein. Es darf nur der verkehrsübliche Reiseweg benutzt werden. Fahrten über größere Umwege sowie Zickzack- und Rundreisen sind verboten. Die Inanspruchnahme von Wehrmachtfaerkarten oder Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs für die im Wehrmachtfareschein bezeichnete Strecke ist verboten.

Über die umstehenden Befehle ist er belehrt worden.

21. I. 44.

Kdr. f. Url. Überw. 107



Ausgefertigt am 1. Mai 1944

Gren. Regt. 497

(Truppenteil. bzw. Feldpostnummer)



(Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung)

Ab. 1. I. Fahrer

Der Gren. Alfred Jung  
von der 6./Gren.Rgt.497

- 1.) Ist zum Empfang des Führer-schenks berechtigt
- 2) Ist Kämpfer der Infanterie
- 3) Führt RM: 194 - in Kreditkassen-scheinen mit sich.
- 4.) Hat sich im Urlaubsort unaufge-fordert dem Luftschutzdienst zur Verfüzung zu stellen.
- 5.) Die Verpflegungskarten für die Mon. Mai und Juni 1944 sind aus gehängt.

Jung

- Dieser Urlaubsschein ist vor den Kontrollorganen der Wehrmacht vorzuzeigen.
- Jeder Urlauber hat sich am Urlaubsort — sofern der Aufenthalt länger als 48 Stunden dauert — innerhalb der ersten 48 Stunden bei der Standortkommandantur (Standortältesten) oder in Orten, die nicht Standort sind, bei der Ortspolizei (Gemeindeamt) zu melden. Die Meldung hat er sich hierunter bescheinigen zu lassen.
- Verschwiegenheit und Zurückhaltung bei Gesprächen ist Pflicht.
- Bei Erkrankung sofort den nächsten Wehrmachtarzt (Standortarzt, Lazarett; Zivilärzt nur in Notfällen) aufsuchen.
- Bei Zweifel über Rückreiseziel Auskunft nicht bei Zivilbehörden, sondern nur bei Wehrmachtdienststellen einholen.
- Ist Inhaber Selbstverpfleger mit Lebensmittelkarten für Normalverbraucher der Zivilbevölkerung? ja — nein —\*)
- Abgefunden mit Gebühren bis einschl. 31. Mai 1944, Verpflegung in Geld bis einschl. 24. Mai 1944  
Verpflegung in Natur: Brot bis einschl. 3 4 4, Mundverpflegung bis einschl. 3 4 4  
Reichsurlauberkarten (Reise- und Gaststättenmarken) — bei Urlaub bis zu 3 Tagen — bis einschl. 3 4 4  
Feinseife bis einschl. Mai 1944, Rasierseife bis einschl. Mai 1944
- Hat als Teilnehmer an der Wehrmachtverpflegung während des Aufenthalts am Urlaubsort vom 4. Mai 1944 bis 24. Mai 1944 einschl. Anspruch auf Reichsurlauberkarten von der zuständigen Kartenausgabestelle. Die Aushändigung hat die Kartenausgabestelle hierunter zu bescheinigen.
- Inhaber besitzt eine Kontrollkarte „M“ oder Inhaber hat Anspruch auf einen Kontrollausweis für den Einkauf von Tabakwaren für die Zeit vom 4. 5. bis 24. 5. — 26. Tag.)
- Dieser Urlaubsschein ist nach Rückkehr vom Urlaub der Wehrmachtdienststelle abzugeben.
- Besondere Vermerke: (z. B. über das Tragen bürgerlicher Kleidung am Urlaubsort u. a.):  
*14 Tage am Urlaubsort zu verbringen. Keine Meldung erforderlich*

(Einträge zu Ziffer 11 sind hier durch Unterschrift des Einheitsführers bescheinigen.)

#### Bescheinigung über Meldung am Urlaubsort:

gemeldet am 11. Mai 1944

(Ort, Datum, Stempel oder Unterschrift)

\*) Nichtanstreifendes stricken.

#### Bescheinigung der Kartenausgabestelle:

*Woll u. wöchentlich vier erfüllen.  
Reichsurlauberkarten sind ausgehändigt für die Zeit  
Aufenthalts: 11. Mai 1944  
vom 4. 5. 44 bis 10. 5. 44  
einschl.*

(Ort, Datum, Stempel oder Unterschrift)

*Würzburg 11.5.44*

